Colour Chart #13
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Colour
Black

(25)

Landtgräuisch Außschreiben der fürhabenden Gewerb vnnd Rüstung.

Copei eyner angezogen Bündtnuß/ so durch Königkliche Maiestat zů Hungern vnd Böhemen/ vnd etlich Churfürsten vnd Fürsten auffgericht sein sol.

Meyntzisch warhafftig entschuldigung der angezeygten Bündtnuß.

Anno M. D. XXviij.

VOn Gotts gnaden wir

Philips Landtgraue zů Hessen/ Graue zů Cantzelnbogē/ zů Dietz/ zů Ziegenhain/ vnd zů Nidda. Allen vnd yeden/ hohen/ mittel/ vñ nidern Stenden/ so dise vnser verantwortung vñ außschreiben fürkompt/ Erbieten wir vns/ eygē eynes yeden gebürnus vnserer dienstbarkeyt/ vnd alles Christlichen freündtlichē gůten willens. Vnd fügen hiemit menigklich zůwissen. Nach dem vns vnserer/ vnd auch vnserer Herrn vnd freünd bewerbung vñ rüstung halben/ nit eyn kleyner vnglümpff vō vnsern mißgünnern vnd widerwertigen auff nachuolgende Artickel/ zům ärgsten/ vnd gantz nachteyliger weiß außgebreyt wirt.

¶ Vorerst/ als solten wir des fürhabens sein/ vns für Franckfort zůlegern/ vñ vnderstehn Römischer Kōnig zů werden. ¶ Item/ das wir vns Key. Mai. vnsern allergnedigsten Herrn zů mißfallen vnd vngehorsam/ in des Kōnigs von Franckreichs dienst begeben haben solten. ¶ Item/ das wir des willens vñ fürhabens sein solten/ den gemeinēman auffrürisch zůmachen. Vnd den Hochgebornen Fürsten Herrn Vlrichen/ Hertzogen zů Wirtenbergk/ vnsern lieben vettern widerumb einzůsetzen. ¶ Solchen erdichten schweren vnglimpff abzůlenen/ wil vnser hohe notturfft erfordern/ die sach vnsere billichen bewerbung/ vnd rüstung an tag zůthůn. ¶ Vnd bieten hierauff menigklichē zůwissen/ das vns solcher vnwarhafftigē zůlegung halber/ gantz vngütlich beschicht/ vnnd werden im selbigen schendtlich angelogen/ Dañ wir des willens oder gemüts nie gewesen/ wissen vns auch des selbst zůberichtē

das vns solch oder der gleichen fürnemen / keyns fügen wöl. Vnnd seindt auch des freien gewissen / das wir ye vnd alweg Key. Mai. vnserm aller gnedigsten Herrn zů allen gebörlichen gehorsam gelebt / Deßgleichen gegē den Bundt zů Schwabē / als eyn gehorsamer Bundts verwanter Fürst / aller billigkeyt erzeygt / Wie wir vns durch Gottes verleihung / hynfüro aller vnuerwißligkeyt / vnnd also zů halten gedencken / Das wir es gegen Gott. Key. Mai. den Bundt zů Schwabē / alle onpartheische Reichßstend / Vnd menigklichē erbars gemüts wol verantworten mügen. Vnd damit wir vns solchs verdachts erledigen / So hat es / des Hochgebornē Fürsten / Herrn Johansen / Hertzogen zů Sachssen / des heyligen Römischen Reichs Ertzmarschalck vnd Churfürsten / Landtgrauen zů Thüringen vnd Margkgrauen zů Meissen / vnsers freündtlichen lieben Oheymē / Schwagers vnd geuatters / vnd vnsers fürnemens halben / die gestalt.

¶ Wie wol gemeyne Stend des Reichs / auff letzt gehaltem Reichs tag zů Speier sich des eynmütigklich entschlossen haben / das wir vnns vnder eynander vermög des Keyserlichen Landtfridens / fridlich haltē / keyner dē andern vberziehe / Vnd das es eyn yede oberkeyt in sachen / das Keyser / Wormbser Edict belangend / biß auff gemeyn Christlich Concilium solt zů halten haben / wie sie solchs gegen Gott / vnd Key. Mai. verhoffen zů verantworten.

¶ Das auch zůuerhütung / empörung im Reich eyn Statliche botschafft zů Key. Mai. in Hispanie abgefertigt

gefertigt werden solt/jrer Maiestat der berürten Speierischen handlung/vnd abscheydts zů berichten/ Welche schickung/durch leichte vrsach verhindert wordē ist/ onzweiffel auß dem/das etliche Bischoff/Münch/eyn langezeit her/yetzt durch radtschleg/dañ durch dise vnd andere/vilfaltige betagung vnnd versamlung/sich beflissen/biß das zůletzt Gott der almechtig/den schwerenfal vber sie verhengt/das sie mit jrer practicken etliche grosse Fürsten zů sich in Bündtnus/wider das lebendig gnadenreich wort Gottes/vnd deßselbigē anhengerbewegt/das sie sich mit jnē in Bündtnus begebē/zůsamen geschworē/vnd verbriefft haben/Wie menigklichte bei im truck erbarmlich zů sehen findet.

¶Nach dem nůn von Gott vnserm Schöpffer alle ding nach seinem Göttlichen willen/sollen vnd můssen fürgenommen vnd volnbracht werden/alles zů seinē lob vnd preiß in dem wir jn alweg zů seiner forcht/in otmütiger bit stehn wöllen/So seindt wir onzweiffel auch durch Gottes schickung/in erfarnung solcher Bündtnus kommen/Die dañ nicht alleyn wider Gott/die Natur/Christliche liebe/Sundern auch wider des heyligen Römischen Reichs Landtfriden/wider den Bundt zů Schwaben/gemeyne ordnung/wider alle Nürnbergische/Augßburgische/vnd Speierischen des Reichs genommen Abscheydt/auch wider alle billigkeyt/sunderlich so wir vnsers wissens/niemandts darzů vrsach geben haben/vnd vngern thůn wolten.

¶Weil vns nůn Gott der almechtig vnsern landē vnnd leůten vorzůsein/die zů regieren bei Christlichem

glauben/ vnd rechter warheyt seins Göttlichen worts/ darin wir vnser seligkeyt alleyn haben/ Vnnd darvon onerkant nicht abtringen lassen wöllen/ Sundern die vnsern dabei schützen/ vnd soul müglich ist/ vnd Gott beistandt gibt/ verthedingē/ vnd für verderblichen schaden zů weren/ fürgesetzt hat. Vnnd wir dañ mit den vnsern in der fahre sitzen/ wañ vnsere widerwertigē jr vorteyl ersehen/ das sie bemelten vnsern Oheymē/ den Chůrfürsten von Sachssen/ vnd vns mit der sterckſten vnnd gröſten macht vberziehen. Also des backenschlags/ verjagung von Landen vnnd leůten/ täglichs gewarten müssen.

¶ So achten wir eyn yeder frommer/ der verstand hat/ vnd onpartheilichs redlichs gemůts ist/ werd in betrachtung des/ das in natůrlichen vnd beschriben Rechten/ Auch darumb dem Keyserlichen Landtfriden/ die not vnd gegenwehr/ nit benommen ist/ leichtlich ermessen/ vnd nit vnbillichen kůnnen/ gegen eyn solch geschwinde Bündtnus vnd fürnemen/ vnser not vnd gegenwehr/ in der zeit also für zůnemen/ das wir den vnchristlichen/ vnrechten gewalt/ der vns vnuerhorter sach/ begegen sol/ auffhalten/ Vnd die vnsern bei gleich vnd recht schirmen mögen. Vnd gedencken in diser sach anders nichts (des wir Gott zů bezeůgē berůffen) zůsůchen/ dañ sein des HERRN ehre/ lob vnnd preiß/ Darmit sein wort vnuertruckt/ vnd wir/ vnnd vnsere vnderthanen dabei fridlich bleiben mögen.

¶ Wöllen dē allen nachmenigklich/ von was wirden vnd Standts eyn yeder ist/ durch Gottes vnd der warheyt

warheyt willen / hohes fleiß gebetten haben / Ob vns zů gemessen wolt werden / das wir anderer dañ erzelter vrsach halben / in rüstung vnnd zůgetrungener auffhaltung des gewalts / Damit die vnsern fridts gesichert möchten werden / vnd vor jamer vnd leydt geüberigt wurden / stehn solte / solchs vns entschuldiget zůhalten / Dañ wir keyn lusten oder willen haben auffrhůr zůerwecken / wolten vil lieber mit den vnsern in fridē / vnd Christlicher eynigkeyt leben / vnd darüber vnsers thůns vnd fürnemens / in offentlicher verhör / wie sich zu vnserm gehorsam gebürt / außtrags gewarten. So vns aber nun der frid vber vnser ansůchen vnd erbieten / nicht widerfaren mag / so wöllen wir die sach zů Gott vnnd vnser gegenwehr stellen / vnd in frölichem anzugk vns vnnd vnsere mit kriegßuerwandten / seiner almechtigkeyt zů gnaden im sigk beuelhen.

¶ Wir wöllen auch menigklichen gebetten haben / das disen vnser außschreiben / keyner andern gestalt / dañ auß diser tringenden hohen notturfft / das vns solcher vnglimpff zůgemessen wil werden / Den selbigen damit abzůlenen / beschehen ist. Geben vnder vnserm hieuor auffgetruckten Secret / am Freitag nach Vocem Jocunditatis. Anno. M. D. XXviij.

Von

VOn Gotts gnaden wir Ferdinand/König zů Böhemen/ Römischer Keyserlicher Maiestat im heyligen Reich Stathalter/ Ertzhertzog zů Osterreich/ Hertzog zů Burgundi vnd Wirtenbergk/ Graff zů Tyrol ꝛc.

¶ Vnd wir Albrecht der heyligen Römischen Kirchen/ des Tittels Sancti Petri ad Vincula Priester/ Cardinal/ Ertzbischoff zů Meyntz vnd Magdenburg des Heyligen Römischen Reichs Ertzcantzler in Germanien/ Churfürst vnnd Primas/ Administrator des Stieffts Halberstat ꝛc.

¶ Vnnd wir Joachim des Heyligen Römischen Reichs Ertzcamerer vnd Churfürst/ beyde Margkgrauen zů Brandenburgk/ zů Stettin/ Pomern/ der Cassuben/ vnnd Wenden Hertzogen/ Burgkgrauen zů Nürnbergk/ vnd Fürsten zů Rügen.

¶ Vnnd wir Mattheus der Heyligen Römischen Kirchen Tituli S. Angeli Priester/ Cardinal/ Ertzbischoff zů Saltzburgk/ Bäpstlicher Heyligkeyt vnnd des Stůls zů Rom Legatus natus ꝛc.

¶ Wir Wigand Bischoff zů Bamberg/ Vnnd Wir Conrat Bischoff zů Wirtzburg/ vnnd Hertzog zů Francken.

¶ Vnd von den selben gnaden wir Georg/ Hertzog zů Sachsen/ vnnd Landtgraff in Thüringen/ vnnd Margkgraff zů Meissen.

¶ Wir Wilhelm vnd Ludwig gebrüder/ Hertzogen in Obern vnnd Nidern Beyern/ Pfaltzgrauen bei Rhein/ Bekennen/ vnnd thůn kundt für vns hiemit in krafft diß briefs offentlich. Nach dem in disen geschwinde

schwinden widerwertigen leüfften / welche der Almechtig Gott / vber das menschlich geschlecht / von wegen der sünd vnd missethat verhengt / vil Gotts lesterung vnd vnehrung / auch ergernuß des nechsten erwachsen / Also das Gott nit alleyn in seinen Sacramenten / die er auff erden vns zů besserung vnd sterck / vnser schwachen gewissen eingesetzt / Sondern auch an seiner selbst Almacht vnd Gotheyt geschendt vnnd geschmecht wirdt / in dem das Kirchen vnd Klausen spoliert vnnd zerstört / Gott gegebne personen / auß seinem dienst verjagt / an vnehrlich örter verstossen / jre Renht vnd Zinß gewaltigklich eingenommen / vnd sie der selben beraubt werden / Vnd daß das aller erschrecklichst ist / das ampt der Heyligen Messz wirdt nicht alleyn abgethon / sonder auch Abgöttisch vnd sündig geachtet. Wil vns als Christlichen König / Churfürsten / Ertzbischoffen / Bischoffen / vnd Fürsten / von wegē der gelübde vnd zůsag / die wir Gott vnserm Schöpffer gethon / Dem wir vns / als die Creatur jrem Schöpffer / on alle mittel vndergeben / vnd vnder sein heylig füß setzen sollen. Deßgleichen von wegen der Eyd vnd pflicht / die wir zům theyl Bäpstlicher Heyligkeyt / vnd all Römischer Keyserlicher Maiestat vnserm aller gnedigsten Herrn gethon / Welchen wir als vnser Oberkeyt / vnderthenigen gehorsam leyßten sollen vnnd müssen / nichts anders gebören / dañ solcher obbeschribner Gots lesterung / so vil vnns / als den menschen vermittelst Göttlicher hilff zů thůn müglich zů begegnē / die selbig ab zůwenden / vnnd besserung zůkeren / Deßgleichen die güten seligen Kirchordnung vnd Ceremonien / welche von der heiligē Kirchen / die do ist eyn braut Christi zů vnser besserung vnd seligkeyt erfunden vnnd

geordent / vnd nün eyn zeitlang gar verstossen / vnnd vnderdruckt / widerumb erneüwert / vnnd in den alten standt gebracht werden / Auff das dem willen Gottes gelebt (welcher on zweiffel wil sein braut erhalten haben) vnnd Keyserlicher Maiestat / vnnsers aller gnedigsten Herrn / der selben außgangen Mandat / geschützt vnd gehandthabt werd / Domit wir solchs so vil desto statlicher vnd füglicher thün mögen oder künnen / (Doch nit anders / dañ vermög Göttlicher hilff) Haben wir obbeschribne König / Churfürsten / Ertzbischoff / Bischoff / vnd Fürsten / vns volgender maß vertragen / vereynigt mit Eyds leystung gelobt vnd zügesagt / auff maß vnd weiß / wie hernach volgt / zů gebaren.

¶ Vor das erst ist bedacht / Nach dem durch absterben des Hochgebornen Fürsten Herrn Ludwigs / weilandt König zů Hungern vñ Böhemen / vnsers freündlichen lieben Schwagers / Herrn / Freünds / vnnd gnedigen Herrn / Das Königreich Hungern niemandts billicher / dañ vns Ferdinand / König zů Böhemen / Ertzhertzogen zů Osterreich ꝛc. von wegē vnsers freündlichen lieben gemahels von Gott / natur / vnd allem rechten zůsteht / Ist für gůt angesehen / auch beredt vnd zügesagt / das die nebē beschribne Churfürsten / Ertzbischoff Bischoff vnd Fürsten / vns eyn statlich hilff thůn sollē vnnd wöllen / mit leüten oder gelt / Inhalt der Artickel / welche derhalben gestelt / bewilligt / gelobt / versigelt / vñ angnommen. Do durch wir obbestimpt Königreich / so vil dester besser vñ füglicher erobern / Vnd den vermeynten Grauen Johansen von Rütschzin / der vnsern vorfarn König Ludwigen böslichen verraten / den Türcken

cken wider jnen vnd das Christlich blůt erregt/Darauß mit macht zwingen/vnnd vns gerůgklich darein setzen mögen/vnd wan wir solchs nach dem willen Gots geendet/vnser macht vnd auffnemen dermaß/durch das Königreich Hungern gemeret/Achten wir als dañ gůt sein/die Ketzer vnnd Gots lesterer/in jrem enthalt/bei den Fürsten/Herrn/vnd Communen/da sie gehaußt/geetzt/vnd geherbergt werden/zů suchen. Vnnd wöllen als dañ auff den ernsten beuelh/Den vns Key. Mai. vnser aller gnedigster lieber Heer/Brůder/vnnd gnediger Herr/auß Hispanien/zůschicken wirdt/Dem Churfürsten zů Sachssen gebieten/das er vns Martinum Luther/den Ertzketzer sol vberreychen/sampt allen Ketzerischen Predigern/Pfaffen/außgelauffen Mönchen/Nonnen/vnd andern Geystlichen/die in jr habit/religion vnnd geystlich wesen verendert haben/Darneben das er das Ampt der heyligen Messz/alle Ceremonien/Vigilien/Seelmessz/wie die namen haben mögen/vnd vor alters herbracht worden sein. Deßgleichen Kirchen/Klöster/Klausen widerumb sol auffrichtē/vñ so er des in mangel stehn würd/vnd Key. Mai. in dē nit wolt gehorsame leyßten/alßdañ wöllen wir Ferdinand König zů Böhemen/Ertzhertzog zů Osterreich ꝛc. Wir Albrecht Cardinal/Ertzbischoff/Churfürst ꝛc. genanten Churfürsten zů Sachssen/mit vnser höchsten vnd starcksten macht/lauts vnnd inhalt volgender Artickel/in seinen Sachssischen/Meissenischen vnd Thüringischen landē Vnnd wir Wigant vnnd Conrat zů Bamberg vnnd Würtzbergk/Bischoff/genanten Churfürsten in seinen Franckischen landen/auch auffs starckst vnnd höchster macht vberziehen/seine Schloß/Stät/Flecken/zů er/

obern/ jnen der selbigen zů versagen/ vnd jnen oder seiner kinder nimermehr darein kömen zů lassen nůn fortan zů ewigen gezeiten. Vnd wañ wir solchs geendet/ nachdem die von Magdenburgk der Heyligen Römischen Kirchen Key. Mai. vnd dem Stieffte zů Magdenburg abtrinnig vnd trawloß worden/ wöllen wir die selben auch vberziehen/ zů gehorsam der Kirchen/ vnd zů vnderthenigkeyt zůbringen. Vnd auff das wir Georg Hertzog zů Sachssen ꝛc. nicht vermerckt wider die erbeynung (darin doch Bäpstliche Heyligkeyt vnd Key. Mai. mit klaren wortē außgenōmen) oder wider den Chůrfürsten zů Sachssen zů handeln/ Wie wol wir doch vom bemelten Chůrfürsten gröblich darzů verursacht/ Des auch gůtfůg vnd recht hetten. Nach dem aber das Landt zů Merern/ die Schlesy vnnd Laußnitz/ die Sechs Stett sampt vielen Fürsten/ vnd andern darin verleibt/ Welche on alle mittel der Kron zů Böhemen zůgethon/ von gehorsam Christlicher Kirchen gefallen in der Martinischen Ertzketzerei versuncken/ dadurch die den Geystlichen alle jre Rendt vnd Zinß genommen/ vnnd auch die heyligē Messz/ Klöster vnd Ceremonien abgethon. So wöllen wir die selbigen mit vnser höchsten macht vberziehen/ vnd so vil vns müglich/ zů gehorsam Christlicher Kirchen/ vnd vnderthenigkeyt Königklicher Durchleüchtigkeyt zů Böhemen zůbringen.

¶ Vnd was wir Ferdinand König zů Böhemen/ Ertzhertzog zů Ostereich ꝛc. Wir Albrecht Cardinal Ertzbischoff ꝛc. Vnnd wir Joachim beyde Marggraffen zů Brandenburg/ vnd Chůrfürsten ꝛc. in den Sächsischen/ Meissenischen vnd Thüringischen landen gewinnen an

nen an Schlossen/Stetten/vnd Flecken/Dörffern/nu
tzungen/vnnd einkommen/welchs den Churfürsten zů
Sachssen zůstendig/Das wöllen wir alles vnd yeglichs
vnserm freündtlichen liebē Fürsten Oheymen/Schwa
ger vnnd Schweher/Hertzog Georgen zů Sachssen/
sampt allen regalien/wirden vnnd digniteten vberant
worten/zůstellen vnd einraumen/ausserhalb der zwey
er Fürstenthümb/Strocka vnd Beßkaw/Welche vns
Joachim Margkgraffen zů Brandenburg/Churfür
sten an vnsern Fürstenthümen gelegen/vnnd von der
Kron zů Böhemen zů lehen rüren/Die sollen vns vnd
vnsern erben/für vnser kostung vnnd darlegen bleiben.
Aber die Statt Magdenburgk/nach dem sie etwo für
alters dem Stiefft Magdenburg/on allemittel zů geh-
ret/sol dem selbigen widerumb mit allen gerichten/rech
ten/nützungen vnd gerechtigkeyten/zů gestelt vnd vber
antwort werden/Alleyn Keyserlicher Maiestat vnnd
dem heyligē Reich/sein gerechtigkeyt an lehen/steüwer/
vnd volg vorbehalten. Was aber herwiderumb wir
Georg Hertzog zů Sachssen erobern/vnnd gewinnen
werden/an den Fürstenthümen/Schlossen/Stetten/
Flecken/Renthen/Zinßen/vnd nützungen/in Mererm
Schlesy vnd Laußnitz/der Kronen Hungern oder Bö
hemē zůstendig/das wöllē wir alles vnd yeglichs nichts
außgescheydē vnserm freündtlichen lieben Herrn Ohey
men/vnd gnedigen Herrn Königklicher Durchleüchtig
keyt zů Böhemen vberantworten vnd zůstellen. Was
aber wir Wigand vñ Conrad zů Baumberg vñ Wirtz
burgk Bischoff ꝛc. im land zů Francken an Schlossen/
Stetten/Dörffern/vnd allen nützungen den Churfür
sten zů Sachssen zůstendig gewinnē werden/das sollen

wir behalten. So aber vnser freünd Hertzog Georg zů Sachssen/ den kosten gegen vns/ oder den vnsern erlegē vnd bezalen/ vnd dargegen die gewunneu Schloß/ vnd Stett zů Francken wolt einnemen/ das sol seiner liebe vorbehaltē. Vnd wir sollen schuldig sein seiner liebe auff den fall ab zůtretten/ vnd einzůraumen.

¶ Wann̄ solchs nach dem willen Gottes geendet/ das der obbestimpt Chůrfürst zů Sachssen seines vngehorsams gestrafft/ alßdañ sol der Landtgraff von Hessen/ nachdem er sich vber manigfaltige treüwliche vermanung hat verfüren lassen/ vnd gleicher Ketzerei angemaßt/ vnd Bäpstliche Heyligkeyt/ zů forderst Keyserliche Maiestat mit vil schmewortten beleydiget/ auch gleicherweiß von seinem irthůmb abzůstehn vermanet/ vnd ersůcht werden. So er aber auff seinem fürnemen beharren vnd sich mit dem gehorsam Christlicher Kirchen widerumb nicht wil vergleichen/ so er gleichermaß/ wie oben von Chůrfürsten ist angezeygt/ gestrafft werden. Doch seiner gemahel vnser freündtlichen lieben wasen můhmen dochter vnnd freündin/ an jrer liebden leib gůt vnd vermechtnus on schaden vnd mit dem anhang so offt er sich der Landtgraff von seinem irthůmb wenden/ vnd dem gehorsam Christlicher Kirchen/ widerum̄ wirdt vndergeben/ das jm alßdañ im ansehung seiner iugent/ vnd das er von andern entzündt/ sein landt vñ leüt/ widerumb on entgelt/ solten zůgestelt werden/ damit vnser fürnemen/ nicht daruor angesehen/ als solten wir das selb mehr vmb zeitlichs gůts oder ehre/ dañ vm̄ der seelen heyl willen begonst haben. Wo aber der genāt Landtgraff in seinem beginnen verharren/ vnd nit wi-

derke-

derkeren wolt/vnd zů seinem vngehorsam todts abgehn würd/Alßdañ sol sein Fürstenthümb/land vñ leüt Hertzog Georgen zů Sachssen zůstehn/vnnd vberantwort werden. Doch das sein liebe/den zweyen Bischoffen Baumburg vnnd Wirtzburg jrer lieben derhalben gethonen kosten/erstatte vnd erleg.

¶ Vnnd sollen obbestimpte König/Chürfürsten/Ertzbischoff/Bischoff/vñ Fürsten/alle auff eynen tag wie der selb durch vns Ferdinandum König zů Böhemen eynem yeglichen drei Monat zůuor sol angezeygt werden/zůgleich angreiffen/vnnd eyner on des andern wissen vnd verwilligung nicht abziehen.

¶ Vnd sollen mit solchem zugk menigklichs verschonen/ausserhalb obbestimpter Chürfürsten vnd Fürsten vnd der selben helffer/damit nichts dañ wes alleyn ehrlich vnd Christlich ist/an vns gespürt.

¶ Weiter ist für güt angesehen vnnd bedacht/not zůsein/das die andern Fürsten/Grauen/vnnd Herrn welche in disen vertrag nit gebracht/durch vnderhandlung ersůcht/vnd souil müglich/bewegen/vnd eingenõmen werden/das etwo zů disem vnserm ehrlichen vnnd Christlichen vornemẽ/vns hilff vnd steüwer thůn/oder aber auffs wenigst stil stehn/vnnd dem Chürfürsten zů Sachssen/oder Landtgrauen zů Hessen/keyn hilff noch vorschůb pflegen/Vnd sollen die obbestimpte Bischoff zů Francken den Margkgrauen doselbst/auff schrifft vnd darthůn/beyder Chürfürsten/Meyntz vnd Brandenburg/Deßgleichen Graff Wilhelmen von Hennenbergk

bergk / zů jrer hilff vermögen / oder aber zů stil stehn bewegen.

¶ Gleicherweiß sol Hertzog Georg zu Sachssen der massen mit beyden Hertzogen von Braunschweig / vnd Hertzog Heynrichen vō Meckelnburgk handeln / Doch alles in geheym vnuermerckter sach / Domit diser handel / ehe das er reiffet / nit lautpar werd. Es sol auch der Chürfürst zu Meyntz sein dapffere bottschofft / an den Ertzbischoff vnd Chürfürsten zů Cōln abfertigen / mit seiner lieb auff gestelte instruction / handeln / vnd fleissig anhalten lassen / Jn zůuersicht / dieweil diß vnser beginnen vnd vornemē / erstlich Gott zů lob / vnd fürther dem Geystlichen standt zů wolfart angefangē / sein lieb werd sich / als der Geystlich Prelat vnd Chürfürst / aller gebür willig bezeygen. Derhalben sol sich sein lieb / bei den Niderlendischen Graffen / dem von Nassaw vnnd andern auch befleissigen / vnd was sein lieb in antwort erlangt / das sol sie vns Ferdinando Kōnig zů Bōhemen / Ertzhertzog zů Osterreich / auffs förderlichst anzeygen.

¶ Damit aber dises vnser fürnemen von vilen den vnser gemüt vnnd meynung nicht bewüst für auffrürisch / oder dem Keyserlichen Landtfriden zůgegen nicht angesehen. Wöllē wir bald im anfang / so wir alle gleich zů feld ziehen / eyn gemeyn außschreibē durch das gantz Römisch Reich / sampt eynem abtruck des Keyserlichē Mandats / außgehn vnd offentlich anschlagen lassen / Darauß yederman sich des grundts vnsers beginnens hab zů erlernen. Vnd wir von den geystlichen vnd Christenlichen frommen getreüwen hertzen / die Gott noch in

der

der samlung seiner heyligen Kirchen erhalten/so vil mer günnens vnd beifals/vnnd von Gott vnserem erlöser/ Sigk vnd Triumph wider seine widerwertigen/in seinem namen erlangen mögen. Des zů stedter vhester vnzerbrochner haltung/haben wir obbeschribene Kőnig/Chůrfürsten/Ertzbischöff/Bischoff/vnd Fürsten/ yeglicher/so vil der personlich vorhanden/eynen leiblichen Eydt gethon/Die obbeschribene punct alle vnnd yegliche/hie vnnd im Artickels brieff verleibt/stedt/vhest/ vnnd vnuerbrüchlich zůhalten/Welche aber personlich nicht vorhandē/derselbigen volmechtige vnd geschickte Bottschafft haben auffjren/derhalben außgetruckten beuelhe/den sie vns vorgetragen vnd vberantwort haben/eynen Eydt in die Seel jhrer Herrn geschworen. Nemlich vnd also.

¶ Wir Ferdinandus Kőnig zů Bőhemen/Kőmischer Reyserlicher Maiestat im Heyligen Reich Stathalter/Ertzhertzog zů Osterreich ꝛc. Wir Joachim Margkgraff zu Brandenburg/Chůrfürst ꝛc. Wir Georg Hertzog zů Sachssen ꝛc. Haben eynen leiblichen Eydt geschworen/vnd vnser Jngesiegel an disen brieff gehangen. Vnnd wir andere vnser gnedigsten vnd gnedige Herrn von Meyntz/Saltzburg/Baumburg vnnd Beyern geschickte vnnd verordente Rädt/haben auff vnser Mandat vnd beuelhs brieff/die wir vō hoch gedachten vnsern gnedigsten vnd gnedigē Hern haben hiemit Kőnigklicher Durchleüchtigkeyt zů Bőhemen/ dem Chůrfürsten zu Brandenburg/vnd Hertzog Georgen zu Sachssen/vnsern aller gnedigsten vnd gnedigen Herrn vberantwort/in die Seel vnserer Herrn vnd macht geben/das jr Churfürlich vnnd Fürstlich gnad

alle obbeschribne Artickel sampt dem jhenigen/so im Artickels brieff verleibt/stedt/vhest/vnnd vnuerbrüchlich halten sollen vnd wöllen/eynē leiblichen Eydt geschworen/Vnnd disen brieff in acht form/eyns lauts gestalt/vnnd yeglichem theyl eyner vberantwort/mit vnser eygen handt vnd handtzeychen vnderschriben. Geschehen zu Gottes Ehre zu Breßla/Mitwochs nach Jubilate/Im Fünfftzehenhunderten/vnd darnach im Sieben vnd zweyntzigsten Jar.

Artickel durch obbeschribne königliche durchleuchtigkeyt zu Behemē/Churfürsten Ertzbischoff/Bischoff/vnd Fürsten/gewilliget/vereydet/gelobt/vnd zugesagt.

Auff den zugk gegen Hungern.

¶ Der Ertzbischoff zu Meyntz/Churfürst ꝛc. wil Königklicher Durchleüchtigkeyt zu wolfart des zugks geben/zehen tausent gulden.

¶ Der Churfürst zu Brandenburg/Margkgraff Joachim will zwey hundert Pferdt schicken drei Monat lang.

¶ Der Ertzbischoff zu Saltzburg acht Tausent gulden.

¶ Der Bischoff von Würtzburg vnd Baumburg wöllen geben yeglicher acht tausent gülden.

¶ Hertzog Georg zu Sachssen hundert pferd/sechs Monat lang.

Der

¶ Die Hertzogen zu Beyern wöllen Königklicher Durchleüchtigkeyt halten tausent knecht/sechs Monat oder so vil gelts geben/Nemlich auff eynen man eynen Monat vier gulden.

Auff den zugk wider Churfürsten vnd Fürsten.

¶ Königkliche Durchleüchtigkeyt zu Behemen wil ziehen in eygner person/vnd haben acht tausent man zu fuß/vnd fünfftzehen hundert zu pferd.

¶ Die beyd Churfürsten/Meyntz vnd Brandenburg/wöllen haben sechs tausent man zu fuß/eyn tausent pferd/Der Churfürst zu Brandenburg wil in eygner person ziehen.

¶ Der Bischoff von Würtzburgk wil in eygner person ziehen/als eyn Hertzog zu Francken/vnd haben sampt dem Bischoff von Baumburg vier tausent zu fuß vnd acht hundert pferd.

¶ Der Ertzbischoff zu Saltzburg/vnd die Hertzogen zu Beyern/wöllen dem Bischoff zu Würtzburg zu schicken vier tausent knecht/oder so sie die nit haben künnen/so vil Schweitzer.

¶ Hertzog Georg zu Sachssen wil so villeüt nemē das er seinen feinden starck gnug set.

¶ Vnd sol eyn yetzlicher Fürst sich mit der attalerei rüsten zu feld vnd sturm auffs best/darin niemāds maß zusetzen.

¶ Es ist für gut angesehen/auch geredt/gelobt/vñ

zugesagt/das die obbeschribne Bundtßfürsten/ andere Fürsten / Grauen vnnd Herrn/ Nemlich den Marggraffen zů Francken / Graue Wilhelm von Hennenberg/den Abt võ Fulda/ auch andere Bischoff/ auff jre banziehen/oder zů stilsitzen bewegen sollen/Sonderlich die Niderlendischen Grauen/welche eynẽ grossen Bunt haben/ Vnnd dem Landtgraffen on das entgegen sein von wegen des von Nassaw.

¶ Item/das man die Reichs Stet allegleich (ausserhalb Magdenburg) mit schifften / worten/ vnd mit der that verschon/ vnd keyns wegs sie oder jre einwoner beleydige/biß so lang obbestimpte zwẽ Fürsten gestrafft damit sie nicht verursacht / den selbigen beifal zůgeben. Wañ aber die Fürsten jre straff empfangen / kan man die Reichs Stett wol gehorsam machen/on eynigẽ heerzugk / mit niderlegung der strassen / annemung der gůter/ vnnd das Keyserliche Maiestat represalia vber sie decernirt/ vnd mit andern vil wegen/ die noch nicht not zů beradtschlagen.

Wir

Wir Albrecht Von Gottes gnaden der heiligen Römischen Kirchen des tittels sancti Petri ad vincula/ Priester/ Cardinal/ des heiligen Stüls zů Meyntz/ vnnd des Stieffts Magdenburg Ertzbischoff/ Churfürst/ des Heyligen Römischē Reichs durch Germanien Ertzcantzler/ vnd Primas/ Administrator zů Halberstat/ Marggraff zů Brandenburg/ zů Stettin/ Pomern der Casuben/ vnd Wendē/ Hertzog/ Burggrauezů Nürmberg/ vñ Fürst zů Rügen. Entbieten allermeniglich/ vnd einem yglichen/ wes wirden/ stants oder wesens der ist. Vnser freüntlich dienst/ grůß/ gnade vnd alles güte. Damit freüntlich/ gütlich/ vnd gnediglich bittend/ vnd begerendt/ ein yeder wölle dieß nachuolgendt/ vnser entschüldigūg vnd verantwortung/ die wir auß vnserer hohen nottu. rfft/ vnd keiner anderer meynung/ dauon wir vns/ hiemit bezeügen/ zuthůn höchlich verursacht/ one verdrieß/ lesen/ hören/ vnd vernemē/ vnd derselben onezweiffelichen glauben zůstellen.

Vnd nemlich also. Wiewol gůte zeithere/ ein offentlich gemein Landtgerücht gewest/ Vnnd wir vielfaltiglich durch Treffenliche/ hohe vnd nider standts personē/ freüntlich vnd trewlich gewarnt. Wie der hochgeborn Fürst/ her Philips/ Lādtgraff zů Hessen ꝛc. vns vnd vnsere Ertzstiefft/ vnnd Stiefft/ gewaltiglich zůvberziehen/ in dapfferer/ ernstlicher rüstung/ vnnd gewerbesteen soll. ꝛc Dem wir aber yederzeyt/ jn betrachtung/ vieler hocher vnd bestendiger vrsachen/ keinen glauben geben. Vnd fürnemlich denen. Zům ersten/ das wir aller irrung vñ gebrechen halber/ zwischen vnns beiden schwebend/ vor

dem Erwirdigsten/ in got vatter/ hern Reichartē Ertz
bischoffen zů Trier/ Churfürnffen. ꝛc vnserm lieben fre-
ündt/ in gütlicher handlug steen. Zům andern/ das wir
in der Eynung des loblichen Bündts zů Schwabē/ ein-
ander zůgethan/ vnd verpflicht sein/ Weliche/ sonder fo-
rm/ vnd maß gybt/ so einer zů dem andern spruch vnnd
forderung hett/ wie er dasselbig suchen soll. Zůmdritten/
das vns Landtgraff Philips/ mit dapfferer/ ansehen-
licher/ lehens chafft verwandt. Vnd zům virden/ in anse
hung/ des gemeinen offentlichen/ verkünten Keyserlichē
Landtfriedens/ Auch des zů Speyer/ einmütiglichē ge-
nömen Abschiedts/ Weliche wir zů allē teilen gewilliget
auffgericht/ verbriefft/ versiegelt/ vnnd vns zů halten/
verpflicht haben. Also/ das wir/ bey vns nit habē kon
den oder mögen/ bedencken oder entsynnen Auß was ur
sachen/ oder fügen/ obgemelter vnser Oheym/ Landtgr
aff Philips/ vnns/ oder vnsere Ertzstiefft vnd Stiefft/
her konden oder mögen vberziehen.

Vber das/ vnnd damit vnsernthalb/ yhe nichts mang-
els gespürt/ das zů Friede/ vnd eynigkeit/ Auch verhut-
tung/ entbornng/ im heiligen Reich/ Vnd zů fürkomūg
Christlichs blůtuergiessens/ dienē mocht/ haben wir auf
das gemein gerücht/ vnd vhilfaltig glaublich warnūg/
So vns/ yhe lenger/ yhe schwerlicher angelangt/ vnsere
Botschafft/ zů vnserm Oheymē Landtgraff Philipsen
mit Credentz/ vnnd instruction/ geschickt/ vnd freūntli-
cher ersuchen vnd bitten lassen/ vns zů verstendigen/ Wes
wir vns auff solliche sein rüstung/ vnnd gemein Land-
gerücht/ vñ treffenliche warnung/ zů jme versehē soltē. ꝛc
Vnnsern gesandten/ hat aber/ vber jr hefftig anhalten/
kein

kein lautter antwort/ widerfaren mogē/ darab sicherūg des vberzugks/ hett kondē gespürt werdē. Vhil weniger ist des vnfriedens/ einich vrsach angezeigt. Vnd sein wir also/ furo vnd furo/ in zweifel gestandē/ vnd nit gewist wes wir vns/ zů vnserm Oheymē/ dem Lātgraffen/ versehen solten. Biß auff Sambstag/ den drey vnd zweintzigsten tag des Monats Maij/ diß ytzlauffenden jars/ ist vns/ von den Wolgebornē/ Wirdigē/ Strengē/ Vestē/ Hochgelertē vnd ersamē/ Römischer Keyserlicher Maiestat Amptes verwaltern/ vñ Rethen/ des Keyserlichen Regiments ytzo zů Speyer/ ein schrifft/ vnnd daneben ein Copey/ einer vermeinten Bundtnüß/ So der Durchleüchtig/ Hochgeborn Fürst Herr Ferdinād/ Konig zů Hungern vnd Beheym ꝛc. Kaiserlicher Maiestat Stathelter im heiligen Reich ꝛc. vnser lieber herr vnd Oheym sampt etlichen Churfürsten vnd Fürsten/ Geystlichē vñ weltlichen/ solten eingangen/ vnd sich verpflicht haben. Die hochgebornen Fürsten/ hernn Hansen/ hertzogen zů Sachssen Churfürsten ꝛc. Vnnd hern Philipsen Landtgrauen zů Hessen/ ob gemelt ꝛc. zůvberziehen/ zů vergewaltigen/ zůuerjagen/ vñ zů vertreiben. Dabenebē ist vns zůkomen/ ein offentlich außschreibē/ vnder des obgemelten Landtgraff Philipsen namen vnd tittell/ im druck auß gangen/ darin mit lautern worten/ angezeigt wirt/ Das obgemelte vermeinte Būdtnüs die vrsach sein solt jrer der beider Churfürsten vñ Fürsten/ gewerbe/ rüstūg vnd fürhabens.

Dieweil wir dañ/ in der Copey/ der vermeinten Bundtnüß/ Auch namhafftig specificirt vnd genant sein/ Vnd das Keyserlich Regiment/ in obgemeltem vns zůgefügtem

tem schreiben/ anzeigt/ das die obberürt vermeint Bun
dtnüß/ die vrsach sey/ der rüstung vnd gewerbs/ darin
beide Fürsten/ Sachssen vnd Hessen/ steen. So will vn
ser hochenotturfft erfordern (damit meniglich offentlich
clar vnd lautter/ ab nemē möge/ Das vns solcher bezigk
der vermeintē Buntnüß/ gantz zů vnschuldē/ auffgelegt
vnd zugemessen wirdet/ Das auch die beyde Churfürstē
vnd Fürsten/ solicher vrsachen einichs vberzugks/ gegen
vns/ gar kein grundt oder fug haben) vnser entschuldi/
gung zůthun.

Vnd sagen darauff/ in waren trewen vnd glauben/ bei
vnsern Churfürstlichen Ehren vnd wirden/ das vns sol
lich Bundtnüß zůhören/ frembde vnd seltzam/ vnd wir
derselben/ ghar kein wissen tragen. Haben auch mit nye/
mants/ hochen oder nidernstandts/ deßhalb yhe eynich
rede oder handlung gehabt noch yemants dauon einich
beuelch gethan/ Briefflich/ oder müntlich/ Auch nyem/
ants an dem ort/ da dañ obgenante vermeynte Bundt/
nüß/ vffgericht sein solte/ gehabt/ oder geordnet/ Seindt
auch deßhalb von niemants zůuor/ oder hernach yhe be
redt/ oder angesucht wordē. Zů dem sich nit erfindet/ das
die selbig vermeint Buntnüß/ mit vnserm Siegel/ ver/
siegelt/ oder der jhene/ so deßhalb von vns/ wie die Copey
antzeigt/ beuelch gehabt haben solt/ darin bestympt oder
benent sei. Vber das keyner in leben mit warheit sagen
darff/ das yemāts von vns/ deßhalb/ ye einichen beuelch
gehabt. Vnd des zů vnserer merer warhafftigen entsch/
uldigung/ ziehen wir vns auff vnsern Freündt den Ertz
bischoff zů Cöln Churfürsten ꝛc. den von Nassaw/ auch
die Niderlendischen Grauē/ mit den wir/ wie die Copey

der

der vermeinten Buntnüß/anzeigt/zůr hilff oder stilstãt handeln solten/Das von vns/deßhalb an sie gar nichts weder schrifftlich/müntlich oder sunst/in einich weiß/gelangt. Also/das wir vns derselbigen bezicht/der vermeinten auffgerichten angezogen Bundtnüß/dauon sie die vrsachẽ jres kriegs schöpffen/gantz frey vñ sicher wissen Konden vnd mögen darũb mit bestendiger warheit sagen vnd offentlich außschreibẽ/Das vns sollicher bezicht der Bundtnüß/zů vnschulden zůgemessen wirdet. Dañ wir yhe sollichs in vnsern sinne oder gemüte/nye genommen oder gedacht/wir geschweigen der gethatten.

Vnd weren yhe der vertrewlichen zůuersicht gewest/auch gentzlich darfür gehabt. Wo solicher vermeinten Bundtnüß halber/oder etwas dergleichen/an die beide Churfürsten/vnd Fürsten/Sachssen vnnd Hessen/gegen vns gelangt. Sie solten/in bedrachtung der fründtschafft Siepschafft/Bundts/vnd lehen verwãdtnüß/darin sie mit vns steen vñ zůgethan/dem nit also gleich vnd leichtlich glauben geben. Sollichs zů ernstem gemüte gefaßt/hinder sich dermaß behalten vnd gehelet/Sich darauff in rüstung geschickt/vnd vns fürther mit bereitter werhafftiger vnd gerüster handt/antzeigen lassen haben Sonder vns/zůuor fründtlicher meynũg/wie jnen woll angestanden/ersucht/vnd sich des waren grundts erkhundet haben/Oder yhe zům wenigstẽ/als wir den Lantgrauen/durch vnsere Rethe/wie obgemelt/beschickt vnd jnen nit lautter antwort/des friedens begegent/vnd dieselben vnsere Rethe/sich aller ansprüch vnnd forderung halber/so er der Landtgrauezů vns zůhaben vermeint auff Römisch Keyserlich Maiestat/vnsern allergnedig

D sten

sten herñ ꝛc. Konigliche wirde zů Hungern vnd Beheymen ꝛc. jrer Maiestat Statheltern Regiment/Chamergericht/ Alle Churfürstē/ Fürsten vnd Stende des Reychs/den loblichē Bundtzů Schwaben vñ Burgkman oder Bawmeister der Burgk Friedtburg/ rechts erpotten. Sie solten vnns von sollicher vrsach jres fürhabenden vberzugks/anzeige vnd bericht gethan oder yhe zům wenigsten/ das vberflüssig rechtgebot angnomen haben. Darauff wolten wir jnen/ also mit Fürstlicher/ früntlicher/vnd gütlicher antwort begeget sein (wo jnen anders der friedt geliebet/ vñ zů handthabūg des Lādtfriedens/ auch kein auffrur im Reich/ zůerwecken geneigt) Das jnen solcher rüstung vnd gewerbe/vnsernthalb gantz von vnnottē gewest sein solt. Darumb in berürts Landtgraff Philipsen/im druck auß gangen schreiben/ vnpillicher weiß (wie meniglich zůermessen) also hochlich angezogen. Vnd zů einer vrsach jrer rüstūg gemelt wirt das jnen der friedt/ vber jr ersuchen vnnd erbieten/ nicht widderfaren moge.

Als aber obgemelte vnser freüntlich ersuchē vnd rechterpieten/ Auch eynung vnd verwandtnüß/ vnd alles/wie oberzelt/ nit hat'stat haben oder helffen mögen/ vnnd sich der Landtgraff/ yhe lenger/ yhe mher in rüstūg/ zů Roß vñ fůß/ geschickt/ das gemeyn gerücht yhe embsiger auß geschollen/ vñ wir etwas ernstlich eins schwindē vberzugks von hohen/ mitteln vñ nidern stendē/ Zům freüntlichsten/ trewlichstē/ vnd ernstlichsten/ gewarnt sein Des auch ein starck vermůtung vnnd glauben von dem entpfangē/ Das vns sollich gewerbe/ zů fůß/ vmb drey tausent starck/ zů nehst an vnser Landt/ das Ringgawe/ gelegt/

legt/vnd daselbst vmb/gemüstert worden.

So seindt wir zů letzt/ dahin hochlich geursacht vnd genottrengt/ vns zů vnser/vnserer Stiefft vñ vnderthanen/auffenthalt/schůtz/schyrm vnd vertheidigung/ nit mit geringem costen vñ beschwerung/ vnser vnd vnserer armen vnderthanen/ in gegen rüstung zůschicken vnnd zůstellen. Nit des willens oder gemüts/ yemants/ wid= der gemein Recht/ den Keyserlichen Landtfriedē vnnd genōmen abschiedt zů Speyer zůvberziehen/zůbeleidigē oder zůbeschedigē. Sonder wie obgemelt/ für vnpillich= em gewalt/vff zůenthalten Dañ wir gedencken vns/als ein Churfürst des heyligen Reychs/ gegen Keyserlicher Maiestat/vnserm Allergnedigstē hern̄/derselben auffgerichtē Landtfriedē/ Reichs ordenungen vnd abschieden Auch den Bundts eynungen gehorsamlich/gemeß vnd aller pillicheit zůhalten/ Wie wirauch denselbē/in aller gepürlicher gehorsam/ als vns mit warheyt anders nit auffgelegt mag werdē/ bißanher in allen stückē/ puncten vnd artickeln/ alles vnsers vermögens/ gelebt vnnd gevolgt haben.

Es ist auch/vnser gemüte/wil vnd meinung/nye gewest vnd noch nit/das Göttlich wort/ vnnd was zů der Ehre vnd Lobe Gottes Almechtigen/ auch zů fürderung der liebe des nehsten/in einichen weg dienen mag/zůuerdrücken oder zůuerhindern/wie wir auch dem nyhe zůwid= der/wie vns/zů gantzer vnschult villeicht auffgelegt wil werden/geweßt/Sonder vnser/als eins Christlichē Churfürsten/hochste syn̄ vñ gedencken/alzeit dahingericht vnnd geneigt sein/dasselbig/so weit sich vnser vernunfft

vnd vermögen streckt/ zůpflantzen/ zůmehren/ vñ zůfürdern. Wo es auch darzů kömet/ das ordenung vñ reformation in Christlicher Religion fürgenõmen daran vnsernthalb nihe mangel geweßt/ Auch noch nit sein soll. Wöllen wir vns in sollichẽ dermaß erzeigẽ/ beweisen vñ halten/ das ab den wercken/ vnser gerecht gemüt/ will vñ wolmeynung gespürt/ vnd befunden werden soll. Nit weniger/ steet vnser neygung/ fleyß vnd begirde/ Friedt vnnd einigkeit im heiligen Reich/ so vil vns müglich/ zů erhalten/ vnd den gemeinen nůtz/ gantzer teütscher Nation/ zůgůt vnnd wolfart/ zůfürdern/ Wie wir danñ des als ein gliedt des Reichs schuldig/ auch bißanher/ in allẽ vnsern handlungen vnd wandlungen/ gethan vnd verhoffenlich/ von meniglich nit anders vermercket worden sein. Wöllen auch sollichs hynfürther/ so weyt sich vnser vermogẽ/ leybs vñ gůts erstreckt/ trewlich handeln vnd thůn.

Dem allem nach. Thůn wir einen yeden/ wie obgemelt/ vffs freüntlichst/ gůtlichest vnd gnedigs bittẽ/ erinnern vnd begern/ Dieß vnser außschreiben/ Zů fürderst/ vnserer grossen hochen notturfft/ vnd keiner anderer gestalt oder meynung zůermessen/ Darzů vnserer notturfftigen entschüldigung/ wie sich diein der warheit/ erhelt/ gentzlichen glauben zůgeben. Das wir vns auch/ allein zur gegenwehre vnd vffenthalt/ in rustung geschickt/ nit gemüts yemants zůvberziehen/ Sonder dem Keyserlichẽ Landtfryden vnd des Reichs Abschiedt zů Speyer gemeß zůhalten. Vnd wollen vns damit nochmals/ aller Anspruch vnd forderung halber/ so obgemelte beide Churfürsten vnnd Fürsten Sachssen vnd Hessen/ zů vns

oder

oder vnsern Ertzstiefft/ Stiefften vnd vnderthanen/zu haben vermeinē/ Es betreffe obgemelte vermeinte Buntnuß/so vns vnschuldiglich zůgemessen/oder was es wol vff Romisch Keyserlich Maiestat/ vnsern Aller gnedigsten hernn/ Königliche wirde zů Hungern vñ Beheymē jrer Maiestat Stathelter im heiligen Reich/ vnnd das keyserlich Regiment Camergericht/ Auch alle vnpartheysche Churfürsten/ Fürsten/ geistliche vnd weltliche prelaten/ Grauen/ Ritter/ Darzů den loblichen Bunt zů Schwaben/ Die frey vnd Reichstett/ vnd sunst alle vnpartheysche Erbarkeit/ gepürlichs rechten/ vnd aller pillicheit erbotten/ Vnnd darumb einē yeden/ was wirden oder standes der ist/ zů lezst auffs hochst vnd früntlichst gebetten vnd ermant haben. Sich vber dieß vnser warhafftig entschuldigung vnd vberflüssig recht erbieten/ zů thatlicher handlung oder angrieff gegen vnns/ vnseren Stiefften vnd vnderthanen/ zů einichem rathe oder hilff durch niemants bewegē zulassen/ Des wollen wir vns aller Erbarkeit vnd pillicheit nach/ zů einem yeden getrō sten vnd versehen/ Vnd das widderumb freüntlich/ gütlich vnd gnediglich verdienen/ vergleichen beschuldē vnd in gnaden zůerkennen vnuergessen sein. Des zů vrkhundt haben wir vnser Secret an diesen brieff thůn drucken. Der geben ist zů sant Martins Burg in vnser Stat Mentz den Sieben vnd zwentzigsten tag Maij. Anno dñi. Millesimo quingēteſimo viceſimo octauo.